**Neues Wahlverfahren**

**Sie haben die Wahl!**

Am 13. Juni kandidieren insgesamt fünf Frauen und sieben Männer für unseren neuen Kirchenvorstand. Dabei kommt erstmals ein neues Wahlverfahren zum Tragen: Im neuen Kirchenvorstand sind genauso viele Mitglieder vorgesehen, wie Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl antreten. Um gewählt zu werden, benötigt jede/r Kandidierende 50% der abgegebenen gültigen Stimmen.

Sie haben die Möglichkeit, sämtliche Kandidierenden auf einmal zu wählen, indem Sie der vorgelegten Liste zustimmen. Oder Sie wählen einzelne Kandidierende aus und verzichten damit darauf, alle ihre Stimmen abzugeben. Entscheiden Sie sich für die erste Möglichkeit und wählen die Liste, ist sichergestellt, dass wir einen starken Kirchenvorstand haben, in dem der Arbeitsaufwand für die/den Einzelne(n) gut zu tragen ist. Wählen Sie nur Einzelne, kann es sein, dass der nächste Kirchenvorstand kleiner ausfällt, als es für seine vielfältigen Aufgaben und unser Gemeindeleben gut ist.

Ich denke, dass es uns mit unserer Liste gelungen ist, einen guten Querschnitt an Kandidierenden aus unserer Gemeinde zu finden. Da finden sich Menschen unterschiedlichsten Alters, „Neubürger“ und „Alteingesessene“, ein bunter Mix an beruflichen Hintergründen und Lebenssituationen.

Mich würde es freuen, wenn Sie den neuen Kirchenvorstand mit einem starken Votum unterstützen würden, aber Sie haben die Wahl.

 Ihr Pfarrer Siegfried Nickel

**Warum dieses neue Wahlverfahren?**

Immer mehr Menschen tun sich schwer damit, für einen längeren Zeitraum ein Ehrenamt zu übernehmen. Wer in Vereinen aktiv ist, kennt das Problem. Viele Kirchengemeinden mussten schon bei den vorangehenden Wahlen einen sehr hohen Aufwand betreiben, um genügend Kandidierende zu finden. Damals gab es noch die Vorschrift, dass die Zahl der Kandidierenden die Zahl der zu Wählenden um 25% zu überschreiten habe. In Wisselsheim hätten wir das beinahe nicht geschafft. In Steinfurth mussten wir die Zahl der zu Wählenden reduzieren, damit eine gültige Wahl zu Stande kam. Gleichzeitig waren natürlich die Menschen, die nicht gewählt wurden, enttäuscht und manche zogen daraus die Konsequenz, ihr ehrenamtliches Engagement lieber außerhalb unserer Kirchengemeinde zu betreiben.

Wir wollen und können es uns nicht mehr leisten, solch engagierte Menschen zu verlieren. Deshalb hat sich der bisherige Kirchenvorstand für dieses neue Wahlverfahren entschieden.

Ihr Kirchenvorstand